

# Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 1

Herausgegeben am 26. Juli

1919

## Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Die deutschen Gewerkschaftskartelle im Jahre 1918.</b>		<b>4. Kartelle, die Familien- und Arbeitslosenunterstützung ge-</b>	
Der Bestand der Kartelle	1	währten	17
Tätigkeit und Einrichtungen der Kartelle	2	<b>5. Den Kartellen angeschlossene und nicht angeschlossene</b>	
Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaftskartelle	3	Zweigvereine der Centralverbände	18
Schlussbemerkungen	10	<b>6. Den Kartellen angeschlossene sonstige Gewerkschaften</b>	18
		<b>7. Den Kartellen angeschlossene Mitglieder der Central-</b>	
		verbände und sonstiger Gewerkschaften	18
		<b>8. Den Kartellen angeschlossene sonstige Organisationen.</b>	18
		<b>9. Gewerkschaftsbureaus, Arbeitersekretariate und Zahl der</b>	
		Angestellten	19
		<b>10. Jahresbeiträge der Kartelle</b>	20
		<b>11. Gesamtübersicht für die Jahre 1901-1918</b>	20
		<b>12. Ausgaben der Kartelle vom Jahre 1914-1918</b>	20

## Tabellen:

1. Umfang, Einrichtungen und Tätigkeit der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1918	4-9
2. Kartelle, die außer dem Kartellbeitrag noch besondere Beiträge erheben	10
3. Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1918	11-16

## Die deutschen Gewerkschaftskartelle im Jahre 1918.

### Der Bestand der Kartelle.

Die Kartellstatistik für das Jahr 1918 ist die letzte der Kriegszeit. Man kann von ihr mit gutem Recht sagen, daß sie noch ein volles Kriegsjahr umfaßt. Trat der Waffenstillstand, der dem blutigen Ringen zunächst ein Ziel setzte, auch bereits im November ein, so waren damit doch noch nicht alle Kriegsercheinungen völlig beseitigt. Die beschleunigte Durchführung der Demobilisation, besonders aber der Zusammenbruch der alten Staatsverfassung und das Beben der Revolution ließen die Erfüllung gewerkschaftlicher Aufgaben zunächst in den Hintergrund treten. Die Gewerkschaftskartelle wurden von dem langandauernden Kriegszustand schwer betroffen. Durch den gewaltigen Kräfteentzug wurde die Tätigkeit der kleineren Kartelle fast völlig unterbunden und die der mittleren stark behindert. Nur an größeren Orten pulsierte das gewerkschaftliche Leben, wenn auch in neuen, dem Kriegszustand angepassten Formen fort. Die Zahl der tätigen Kartelle verminderte sich demzufolge stark, was in ihrer Beteiligung an den alljährlichen Statistiken zum Ausdruck kam. Die Statistik des Jahres 1913 wies 771 beteiligte Kartelle auf, diese Zahl ging dann mit jedem weiteren Kriegsjahr bis auf 453 im Jahre 1917 zurück. Von 1916 bis 1917 trat jedoch nur noch eine Verminderung um 16 berichtende Kartelle ein, was zu der Annahme berechtigte, daß mit dem Jahre die rückläufige Bewegung ihren Tiefpunkt erreicht habe. Diese Annahme wird durch die vorliegende Statistik bestätigt. An ihr sind zwar nur 443 Kartelle beteiligt, also 10 weniger als im Vorjahre, jedoch hat diese geringfügige Verminderung gar keine Bedeutung, sie ist durch besondere Umstände bedingt; von 15 Kartellen konnten die Berichtsbogen wegen zu großer Unvollständigkeit nicht verwandt werden und von einer Anzahl in den besetzten Gebieten befindlichen Orten, die in der vorjährigen Statistik vertreten waren, wie Aachen, Mex, Mülhausen i. G., Speyer, Straßburg i. G., Wiesbaden u. a. m., gingen keine Berichtsbogen ein, konnten ihnen zum Teil auch nicht zugestellt werden. In zahlreichen Fällen wurde mitgeteilt, daß zwar ein Fragebogen mangels der nötigen Unterlagen nicht ausgefüllt werden könne, jedoch die Tätigkeit des Kartells wieder im vollen Umfange aufgenommen sei und bei den Gewerkschaften eine fortgesetzte starke Mitgliederzunahme erfolge. Diese Kundgebungen zeugen von den sich allerorten neu regenden Kräften, die am Wiederaufbau der gewerkschaftlichen Einrichtungen tätig

sind. Unaufhaltsam wird es vorwärts gehen und der frühere Kartellbestand bald wieder erreicht sein.

Den 443 an der Statistik beteiligten Kartellen gehörten am Schlusse des Jahres 1918 an 5651 Gewerkschaften, die zusammen 2 220 008 Mitglieder zählten. Im Vorjahre wurden 1 053 402 Mitglieder festgestellt, der Kreis der berichtenden Kartelle hat sich nicht erheblich verändert, das Mehr von 1 066 006 Mitgliedern bedeutet also einen beträchtlichen Zuwachs der Gewerkschaften; es tritt uns hier eine Mitgliedervermehrung vor Augen, die in der Geschichte der Gewerkschaftsbewegung beispiellos ist. Die gleichen Kartelle hatten vor Ausbruch des Krieges 1 988 334 Mitglieder, im Vergleich zu dieser Zahl ist demnach eine Erhöhung des Mitgliederbestandes um 231 674 gleich 11,7 Proz. eingetreten. Der durch den Krieg hervorgerufene Verlust an Mitgliedern ist nicht allein ausgeglichen, sondern ein weit darüber hinausgehender Gewinn zu verzeichnen. Bei dem von Jahr zu Jahr wechselnden Kreis der berichtenden Kartelle, läßt sich aus den Mitgliederzahlen kein genaues Resultat der Mitgliederbewegung während des Krieges gewinnen.

Die Absicht, die während des Krieges eingezogene Höchstzahl der Kartellmitglieder festzustellen, konnte nicht ausgeführt werden, da diese Angaben zu lückenhaft blieben. Selbst größere Kartelle teilten die Zahlen der Eingezogenen nicht mit, vermutlich war es schwierig, das Material von den angeschlossenen Zweigvereinen zu erhalten. Die 387 Kartelle, die darüber Angaben machten, verzeichneten am 30. September 1918 zusammen 922 047 Eingezogene. Diese Kartelle hatten vor Kriegsausbruch 1 544 612 Mitglieder. Durch die von der Generalkommission während des Krieges regelmäßig vorgenommenen Erhebungen über die Zahl der Mitglieder, der Eingezogenen und Arbeitslosen der Centralverbände ergaben am 30. September 1918 als Höchstzahl der Eingezogenen 1 412 837 Mitglieder = 57,6 Proz. des gesamten männlichen Mitgliederbestandes.

Von der Gesamtzahl der den Kartellen angehörenden Gewerkschaften und Mitgliedern kommen 17 mit 9573 Mitgliedern auf den Verband der Süddeutschen Eisenbahner, dem Geraer Kartell ist ein Zweigverein des Verbandes der Zeichner angeschlossen. 5646 Gewerkschaften sind Zweigvereine der der Generalkommission angeschlossenen Centralverbände. Diese Zweigvereine haben zusammen 2 210 435 Mitglieder. 91 im Bereich der berichtenden Kartelle be-

Tab. 12: Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung pro Kopf der Mitglieder berechnet in den Jahren 1892, 1898, 1901, 1904, 1907, 1910, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917 und 1918 . . . . .	71	<b>4. Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen im Jahre 1918.</b>	
Tab. 13: Die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1918 . . . . .	72—73	Einleitung . . . . .	77
Tab. 14: Die christlichen Gewerkschaften. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1918 . . . . .	72—73	Zahl, Umfang und Art der Bewegungen . . . . .	78
Tab. 15: Ausgaben der Centralverbände in den Jahren 1913, 1914, 1915, 1916, 1917 und 1918, absolut und pro Kopf der Mitglieder . . . . .	74	Der Ausgang der Bewegungen insgesamt . . . . .	78
Tab. 16: Die Ausgaben der Centralverbände für Rechtschutz, Unterstützungen, das Verbandsorgan und die Streiks in den Jahren 1891—1918 . . . . .	75	Die Erfolge der Bewegungen . . . . .	79
Tab. 17: Die gewerkschaftlichen Organisationen insgesamt. Mitgliederzahl 1917 und 1918 und Mitgliederabnahme. Einnahme, Ausgabe und Vermögensbestand 1918 . . . . .	75	Tab. 1: Lohnbewegungen und Streiks im Jahre 1918 . . . . .	80—81
Tab. 18: Die Entwicklung der Centralverbände, der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1900—1918 . . . . .	76	Tab. 2: Bewegungen ohne Arbeitseinstellung im Jahre 1918 . . . . .	80—81
Tab. 19: Die Ausgaben für Rechtschutz, Unterstützungen, Streiks und Aussperrungen, absolut und pro Kopf der Mitglieder in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1917 und 1918 . . . . .	76	Tab. 3: Streiks im Jahre 1918 . . . . .	82
Tab. 20: Die Ausgaben für Arbeitslosen- und Reiseunterstützung in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1917 und 1918 . . . . .	76	Tab. 4: Die durch Vergleichsverhandlungen beendeten Lohnbewegungen und Streiks . . . . .	83
Tab. 21: Die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1917 und 1918 . . . . .	76	Tab. 5: Resultate der Bewegungen ohne Arbeitseinstellung und Streiks im Jahre 1918 . . . . .	84
		Tab. 6: Arbeitszeitverkürzung im Jahre 1918 . . . . .	85
		Tab. 7: Die Abwehr von Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzung im Jahre 1918 . . . . .	85
		Tab. 8: Lohnerhöhungen im Jahre 1918 . . . . .	86
		Tab. 9: Tarifabschlüsse nach Gewerbegruppen von 1916—1918 . . . . .	86
		Tab. 10: Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung nach Gewerbegruppen 1916—1918 . . . . .	87
		Tab. 11: Zahl der Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung von 1905—1918 . . . . .	87
		Tab. 12: Erfolge der Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung von 1905—1918 . . . . .	88
		Tab. 13: Ausgang der Bewegungen ohne Arbeitseinstellung von 1905—1918 . . . . .	88
		Tab. 14: Die Angriffsstreiks von 1890—1918 . . . . .	89
		Tab. 15: Die Abwehrstreiks und Aussperrungen von 1890—1899. Die Abwehrstreiks von 1900 bis 1918 . . . . .	89
		Tab. 16: Die Aussperrungen von 1900—1918 . . . . .	90
		Tab. 17: Zahl, Umfang, Kosten und Ausgang der Streiks und Aussperrungen von 1890 bis 1918 . . . . .	90
		Berichte der Verbände 79, 83, 87, 88, 89, 91—92	

## II. Adressen-Beilagen.

Agitationskommission . . . . .	2	Vorsitzende der Centralverbände . . . . .	1, 17
Arbeitersekretariate . . . . .	2, 9	Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes . . . . .	9, 18
Gewerkschaftskartelle . . . . .	3, 10, 18		

## III. Arbeiterrechts-Beilagen.

(Siehe das Spezial-Inhaltsverzeichnis am Schlusse der Arbeiterrechts-Beilagen, Seite 87 und 88.)

### Berichtigungen zu den Statistischen Beilagen:

Zur Statistischen Beilage Nr. 2: Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reich im Jahre 1918: Auf Seite 29, in der Tabelle 3 muß es in den Spalten „Zahl der erteilten Auskünfte“ bei München heißen: Auskünfte insgesamt 19 893 statt 17 988, davon mündlich erteilt 17 988 statt 16 588. Die Schlüßzahlen ändern sich entsprechend dieser Berichtigung folgend: Auskünfte insgesamt 564 963 statt 563 558, davon mündlich erteilt 505 087 statt 503 632

Auf Seite 35 in der Tabelle 4 beziehen sich die bei Stettin eingetragenen 309 in Vereins- und Versammlungsrecht erteilten Auskünfte nicht auf dieses Gebiet, sondern sie wurden erteilt in Unterstützungsangelegenheiten der Familien von Kriegsteilnehmern. Die Schlüßzahlen dieser beiden Spalten verändern sich entsprechend dieser Berichtigung folgend: Auskünfte in Vereins- und Versammlungsrecht 1058 statt 1367 und in Familienunterstützungsfragen 47 399 statt 47 090.

stehende Zweigvereine der Centralverbände sind den Kartellen nicht angeschlossen. Es gehören außerdem den berichtenden Kartellen an 7 Ortsgruppen des Verbandes der freien Gastwirte mit zusammen 55 Mitgliedern und 4 Ortsgruppen des Bundes der Kriegsbeschädigten mit zusammen 782 Mitgliedern.

Eine Uebersicht über die Größe der Kartelle läßt sich am sichersten gewinnen, wenn bei dieser Beurteilung die Zahl der angeschlossenen Mitglieder zugrunde gelegt wird. Bei dem stark zurückgegangenen Mitgliederbestand während der Kriegsjahre hatten solche Feststellungen wenig Wert. Nachdem wieder normale Verhältnisse eingetreten sind, die Mitgliederzahl sogar die der Vorkriegszeit erheblich überschritten hat, gewinnt die Gruppierung der Kartelle nach ihrer Größe erneut an Wichtigkeit, sie gibt ein Bild der Entwicklung der Kartelle.

Es hatten Mitglieder	1913		1918	
	Kartelle	in Proz.	Kartelle	in Proz.
bis 100	35	4,5	18	4,1
101 " 200	77	10,0	29	6,5
201 " 300	67	8,7	32	7,2
301 " 500	123	16,0	51	11,5
501 " 1000	171	22,2	99	22,4
1001 " 2500	151	19,6	82	18,5
2501 " 5000	82	10,6	63	14,2
5001 " 10000	26	3,4	31	7,0
10001 " 25000	25	3,2	20	4,5
über 25000	14	1,8	18	4,1
Summa:	771	100,0	443	100,0

Die Zusammenstellung weist aus, daß gegen das Jahr 1913 mit der Mitgliederzunahme zugleich auch der prozentuale Anteil der größeren Kartelle an der Gesamtzahl gestiegen ist. Von der 7. Stufe ab, Kartelle mit 2501 bis 5000 Mitglieder, wird der gewachsene Anteil erkennbar. Die größten Kartelle mit einer Mitgliederzahl von über 25000, sind von 14 auf 18 gestiegen.

Die Kartelle dieser Größenklasse hatten 1918 Mitglieder (Die Zahl vor Kriegsausbruch ist in Klammern beigefügt): Berlin 372 847 (302 052), Hamburg 146 188 (137 168), Dresden 84 308 (92 240), Leipzig 71 279 (76 185), Frankfurt a. M. 47 351 (42 986), München 70 520 (63 594), Chemnitz 43 798 (40 866), Breslau 43 619 (32 712), Köln a. Rh. 42 020 (31 866), Essen 41 823 (15 562), Nürnberg 41 551 (55 473), Stuttgart 40 482 (42 221), Kiel 39 869 (21 507), Hannover 35 166 (35 563), Magdeburg 34 578 (30 765), Bremen 31 655 (39 768), Düsseldorf 30 340 (23 093), Danzig 27 151 (8287). Von diesen Orten hatten 6 am Schluß des Jahres 1918 den früheren Mitgliederstand noch nicht wieder erreicht, die übrigen ihn und teilweise ganz erheblich überschritten. Einen verhältnismäßig ungewöhnlichen starken Zuwachs an Mitgliedern haben Danzig mit 19 864 = 239,7 Proz. und Essen mit 26 261 = 168,7 Proz. erhalten.

Von allen den Kartellen angeschlossenen Mitgliedern stellt der Verband der Metallarbeiter allein 649 502. Von den größeren Verbänden zählen dann noch angeschlossene Mitglieder: Fabrikarbeiter 194 012, Transportarbeiter 170 397, Holzarbeiter 129 708, Bergarbeiter 110 695, Bauarbeiter 107 535 und Textilarbeiter 103 192. Diese sieben Verbände umfassen zusammen fast zwei Drittel des gesamten Mitgliederbestandes der Kartelle.

Die Kartellstatistik der freien Gewerkschaften kann leider nicht ergänzt werden durch Angaben über die örtlichen Zusammenschlüsse der beiden anderen Organisationsrichtungen, den Hirsch-Dunckerischen Gewerbevereinen und den Christlichen Gewerkschaften.

Von beiden Organisationsrichtungen liegen ziffernmäßige Angaben über ihre Kartelle bzw. Ortsverbände nicht vor. Die Statistik umfaßt daher nicht den Gesamtbestand aller Kartelle im Jahre 1918.

#### Tätigkeit und Einrichtungen der Kartelle.

Die Gewerkschaftskartelle haben im Rahmen der allgemeinen Gewerkschaftsbewegung wichtige Aufgaben zu erfüllen. In erster Linie gilt ihre Tätigkeit der Förderung und Festigung der Gewerkschaftsbewegung am Orte. Schon die Zusammenfassung aller Gewerkschaftsmitglieder eines Ortes zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben verleiht der Gewerkschaftsbewegung eine gewisse Festigkeit. Mit Hilfe des Kartells können für einzelne Berufe, für die am Ort noch keine Vereinigungen bestehen, solche geschaffen, mitglieder schwache Gewerkschaften gehalten werden. Im Zusammenhang damit steht auch die Propagierung der Bildungsbestrebungen. Der langandauernde Kriegszustand hat diese Tätigkeit der Kartelle zurückgedrängt oder sie doch erheblich beeinträchtigt. Er brachte den Kartellen dafür neue Aufgaben, die bereits in früheren Berichten gekennzeichnet wurden und im wesentlichen bestanden in der Anteilnahme an den verschiedenen Zweigen der Kriegsfürsorge, in der Mitwirkung bei dem Ausbau der Arbeitsvermittlung und der Vertretung der Interessen der Arbeiter in den durch das Hilfsdienstgesetz geschaffenen Schlichtungsausschüssen. Auch die jährlichen Lebensmittelpreise, die ungeheuerlichen Preissteigerungen der Nahrungs- und Genussmittel erforderten häufig das tatkraftige Eingreifen der Kartelle. Nach dem erfolgten Friedensschluß werden nun die Kartelle erneut an ihre eigentlichen gewerkschaftlichen Aufgaben herangehen. Der starke Mitgliederzuwachs legt den Kartellen die Pflicht ob, mit allen Kräften für die Befestigung des Mitgliederbestandes zu arbeiten. Es gilt besonders die neugewonnenen Scharen mit den gewerkschaftlichen Grundfähigkeiten vertraut zu machen, sie zur richtigen Erfassung und Vertretung derselben heranzubilden. Die Gewinnung von Massen weiblicher und jugendlicher Mitglieder erfordert für diese eine eigene intensive Aufklärungs- und Erziehungsarbeit. Den Bildungsbestrebungen eröffnet sich ein weites und fruchtbares Feld. Daneben muß den im Erwerbsleben tätigen Kriegsbeschädigten in der Ausübung ihres Berufes beigegeben werden und auch der weitere Ausbau der Arbeitsvermittlung wird die Kräfte der Kartelle in Anspruch nehmen. Aufgaben in Fülle und Fülle, zu deren Erledigung es der vollen Mitarbeit der alten, geschulten Gewerkschaftsfreie bedarf.

Von den Einrichtungen, die sich die Kartelle im Laufe ihrer Entwicklung geschaffen, sind die für den Rechtsschutz der Arbeiterschaft getroffenen, die Arbeitersekretariate und Rechtsauskunftsstellen die wertvollsten und nützlichsten. Ihre Unterhaltung hat den Kartellen bisher schwere finanzielle Opfer auferlegt, die sich besonders während der langen Kriegsdauer, bei der stark reduzierten Mitgliederzahl so empfindlich steigerten, daß die Generalkommission sich genötigt sah, den weniger günstig gestellten Kartellen Zuschüsse zur Aufrechterhaltung der Sekretariate aus allgemeinen Gewerkschaftsmitteln zu leisten. Größere Kartelle vermochten die Mehrausgaben aus den Kassenbeständen zu bestreiten, verschiedene kleinere Sekretariate ließen ihre Arbeiten durch nebenamtlich tätige Kräfte verrichten. Durch Anwendung aller dieser Mittel wurde es dann möglich, den Bestand der Arbeitersekretariate während des Krieges aufrechtzuerhalten. Es betrug die

Zahl derselben im Jahre 1908: 108 wie im Vorjahre, im Jahre 1913 waren es 111. Das Sekretariat in Erlangen ging ein. Dagegen wurde ein neues Sekretariat in Detmold als Bezirkssekretariat für den Landesteil Lippe errichtet. Zu den von den Kartellen unterhaltenen Sekretariaten sind auch die Bezirkssekretariate gerechnet, soweit sie durch Zuschüsse von allen in dem Wirkungskreis der Sekretariate befindlichen Kartellen unterstützt werden. Ueber die Tätigkeit der Arbeitersekretariate und Rechtsauskunftsstellen wird die später erscheinende Sekretariatsstatistik unterrichten.

Gewerkschaftsbüreaus unterhielten 21 Kartelle. Es kommen hierbei nur größere Kartelle in Frage, in denen die gewerkschaftlichen Arbeiten durch Angestellte ausgeübt wird. Insgesamt wurden 1918 von den Kartellen in den Sekretariaten und den Gewerkschaftsbüreaus 170 festbesoldete Angestellte beschäftigt gegen 161 im Vorjahre und 206 im Jahre 1913.

Zu den kostspieligsten Einrichtungen der Kartelle zählen die Gewerkschaftshäuser. Die Statistik weist 65 auf. Sie sind meistens errichtet an Orten mit einer stärkeren Gewerkschaftsbewegung und dienen dort als Konzentrationspunkt derselben. Diese Einrichtungen legen den Gewerkschaften häufig schwere Lasten auf und es erscheint manchmal fraglich, ob der Nutzen eines Gewerkschaftshauses auch den Lasten entspricht. In vielen Fällen sind die Gewerkschaftshäuser zugleich mit Herbergen verbunden, die von den Kartellen in eigener Regie betrieben werden. 1918 bestanden 27 solcher Herbergen, in weiteren 156 Orten sind zwischen den Kartellen und Gastwirten Vereinbarungen über die Unterbringung reisender Gewerkschaftsmitglieder getroffen. An zehn Orten werden von Kartellen Versammlungsräume unterhalten.

Von dem Gebiete der Bildungsbestrebungen ist zu berichten, daß an 334 Orten gemeinsame Bibliotheken bestehen und von 74 Kartellen Lesezimmer eingerichtet sind. Bildungsausschüsse waren 208, und Jugendkommissionen 204 vorhanden. Von anderen bestehenden Einrichtungen der Kartelle wären noch zu nennen: 57 Beschwerdebekommisionen für Gewerbe-Inspektionsachen, 27 Kommissionen zur Bekämpfung des Koff- und Logiszwanges beim Arbeitgeber und 104 Bauschulungskommissionen. Referentennachweise befanden sich an 24 meist größeren Orten. Die Tätigkeit der Kommissionen wird während der Kriegsjahre von keiner erheblichen Bedeutung gewesen sein. Nun wird sicher eine tiefgreifende Neubelebung derselben eintreten und diese auch in zahlreichen Neuschaffungen zweckdienlicher Einrichtungen zum Ausdruck kommen.

Der Umfang der agitatorischen Leistungen der Kartelle läßt sich zum Teil an der Zahl der stattgefundenen Versammlungen ermessen. Das Versammlungsweesen kam im Jahre 1918 schon wieder stärker zur Geltung als in den früheren Kriegsjahren. Es wurden abgehalten 704 allgemeine und 830 berufliche Versammlungen gegen 445 und 451 im Vorjahre. Im Jahre 1913, dem letzten Jahre vor Kriegsausbruch, verzeichneten 771 an der Statistik beteiligte Kartelle zusammen 2801 allgemeine und 1128 berufliche Versammlungen. Ohne Zweifel wird nunmehr das Versammlungsleben sich wieder reichhaltiger gestalten. Es wird das der Vorkriegszeit bedeutend übertreffen, da das öffentliche Leben nach Beseitigung aller einengenden Schranken vielseitiger und vorherrschend werden wird. Die Notwendigkeit, Anschauungen und Rechte zu ihrer Durchsetzung im freien, öffentlichen Gedankenaustausch zu vertreten, wird einen starken Anstoß zur Bildung und Schulung der Masse geben und in Ver-

bindung damit auch die Menschen zu einer tieferen Erfassung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Probleme nötigen. Dem gedankenlosen Nachfolgen von Schlagworten, die Oberflächlichkeit des Urteils wird mehr und mehr von der auf Grund eigenen Nachdenkens gewonnenen Urteilsfähigkeit verdrängt werden, das Leben wird damit an tieferem Gehalt gewinnen. Die Kartelle werden viel zur Förderung dieser geistigen Entwicklung beitragen können, es wäre eine ihrer schönsten Zukunftsaufgaben.

#### Einnahmen und Ausgaben der Kartelle.

Die Beitragsleistungen für die Kartelle zeigen eine ständige Aufwärtsbewegung. Von Jahr zu Jahr steigt der auf jedes Mitglied entfallende Durchschnittsbeitrag nach den festgesetzten Beitragsleistungen. 1913 betrug der Durchschnittsbeitrag jährlich 93 Pf. und für 1918 beläuft er sich auf 110 Pf. gegen 107 Pf. im Vorjahre. Von einem erheblichen Teil Kartelle sind die Beiträge für die weiblichen und auch vielfach für die jugendlichen Mitglieder niedriger angesetzt als für die männlichen. Außer den in der Tabelle 1 verzeichneten Beiträgen für die Kartelle werden von einer großen Anzahl Kartelle noch gesonderte Beiträge für Sekretariat oder sonstige Zwecke erhoben. Die Tabelle 2 enthält ein Verzeichnis dieser Kartelle und die von ihnen erhobenen Beitragsätze. Die festgesetzte Beitragsleistung schwankt zwischen 20 Pf. und 6,80 Mk. pro Jahr und Mitglied. Den niedrigsten Beitragsatz erhoben 15 Kartelle, denen 15 246 Mitglieder gleich 0,7 Proz. angeschlossen sind. Der höchste Anteil der Mitglieder entfällt auf die Beitragsleistung von 40 Pf., es fallen darunter 471 792 Mitglieder gleich 21,3 Proz. der Gesamtzahl. Im Vorjahre galt diese Beitragsleistung nur für 47 795 Mitglieder. Diese ungemein starke Verschiebung der Mitgliederzahl dieser Beitragsklasse ist zurückzuführen auf das Berliner Kartell, das von einer Beitragsleistung von 30 Pf. auf 40 Pf. überging. Auch bei einigen anderen Beitragsklassen sind erhebliche Veränderungen der darunter fallenden Mitgliederzahl gegen das Vorjahr eingetreten, die durch Beitragsveränderungen größerer Kartelle bedingt sind. So erhöhten die Beiträge u. a. die Kartelle: Bremen von 1,34 auf 1,64 Mark, Dresden von 80 Pf. auf 1,25 Mk., Leipzig von 50 auf 75 Pf., Lübeck von 1,80 auf 2,40 Mk., München und Stuttgart von 1,20 auf 1,80 Mk. Der Zahl der Kartelle nach ist die Beitragsleistung von 60 Pf. am stärksten vertreten. Sie wurde von 76 Kartellen mit zusammen 95 984 Mitgliedern gleich 4,3 Proz. erhoben. Ueber den Satz von 2 Mk. hinaus erheben 26 Kartelle mit zusammen 138 654 Mitgliedern gleich 6,2 Proz. Beiträge. Gegen das Vorjahr hat sich die Zahl dieser Kartelle um zwei und die Zahl der dabei in Betracht kommenden Mitglieder um 43 323 erhöht. Den höchsten Beitragsatz erhebt Rostock mit 6,80 Mk., es folgt dann Bernigerode und Poppo mit je 5,20 Mk., Köslin mit 4,40 Mk., Bremerhaven mit 3,34 Mk. und Celle mit 3 Mk. Das Kartell Bernigerode bemerkt, daß der hohe Beitrag nur während der Kriegszeit zur Unterhaltung des Gewerkschaftshauses erhoben wurde.

Angaben über die Kassenverhältnisse machten von den 443 an der Berichterstattung Beteiligten 404. Diese hatten zusammen eine Einnahme von 1 378 009 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1 306 697 Mark. Die Einnahme überstieg die Ausgabe um 71 212 Mk., dementsprechend vermehrten sich die Kassenbestände der Kartelle von 554 924 Mk. am Schlusse des Vorjahres auf 626 236 Mk. im Berichtsjahre. Nach diesen Zahlen haben sich die Finanzver-

Fortsetzung auf Seite 2.











Tabelle 1. (Fortsetzung.)

Laufende Nummer	Sitz des Gewerkschafts- Kartells	Zahl der vertretenen Gewerkschaften	Gesamtzahl der vertretenen Gewerkschaftsmitglieder am 1. Juli 1914	Gesamtzahl der vertretenen Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 1918	Zahl der Delegierten	Zahl der nicht angegeschlossenen Zweigbetriebe d. Zentralverb.	Jahresbeitrag pro Mitglied		Einrichtungen der Kartelle. (Gewerkschaftsbureau und Sekretariate sind in Tabelle 9 aufgeführt.)												Vom Kartell berantaltete Ver- samlungen		
							fl.	pf.	Gewerkschaftshaus	Verammlungssaal	Verberge in eig. Regle	Verberge b. Gastwirt	Gemeinf. Bibliothek	Lesezimmer	Bildungsausschub	Jugendkommission	Hescherbetommiff.	f. Gew.-Zup.-Gachen	Kommission für Kohl- und Logtmeien	Bauarbeiter Schub- Kommission	Referentenachweis	allgemeine	berufliche
							fl.	pf.															
315	Bassau	14	876	2015	36	3	60	30												2	6		
316	Begnig (Oberfr.)	3	346	338	8		40	30														4	
317	Breez	7	333	252	12		120	120															
318	Brozheim	17	9243	6184	35		36	36															
319	Blauen i. Bgtld.	28	10758	12529	74		120	120	1														
320	Bögned i. Lp.	15	1471	1783	27		40	20														2	
321	Botsdam	17	1722	864	26	5	80	80															
322	Brenzau	8	514	213	11		80	80															
323	Bulsnig i. S.	9	1067	419	30	2	60	60															
324	Duedtuburg	16	1807	2297	29		60	40														15	
325	Habenau	3	880	714	12		40	20															
326	Hadeberg i. S.	9	2698	1836	17		40	40															
327	Hadtzell	7	158	285	15		80	80														2	
328	Haguhn	4	290	152	6		40	40															
329	Haltatt	6	352	395	10		60	40															
330	Haltenburg (Diopr.)	6	488	169	8		120	120															
331	Hathenow	18	3084	3768	22		60	20	1											2		2	
332	Hatbor	4	186	1056	5		120	120															
333	Hautcha	7	1334	652	11		30	30															
334	Habensburg	4	344	510	16		60	30															
335	Hedinghausen	3	1613	990	15	1	60	60															
336	Regensburg	22	4598	4338	56		40	32	1														
337	Hebau	11	993	915	16		40	40														26	
338	Heidenbach i. Schl.	3	1161	570			60	60															
339	Heidenbach i. Vall.	13	3280	3344	27		60	60															
340	Hendsburg	12	1690	1291	30		120	120															
341	Heitlingen	16	1835	2764	32		60	60															
342	Rheba, Hg. Minden	6	182	510	11		40	40															
343	Hieia	16	4027	5969		1	120	120														28	
344	Hochth i. S.	5	218	232	6		60	60															
345	Honneburg	12	866	835	16		40	30															
346	Hoflau (Eibe)	8	1036	699	13		60	60															
347	Hofwein i. S.	10	1241	587	18		40	40															
348	Hofrod i. M.	25	5642	5247	39		680	160	1														
349	Roß a. Sand	8	695	582	15		60	60															
350	Hotenburg i. Hamm.	5	1317	150	10		120	60															
351	Hüttringen	22	6675	9624	35		80	80															
352	Saalfeld a. S.	14	2129	1130	25		32	32															
353	Salgungen	9	496	1349	15		40	40															
354	Sangerhausen	9	1056	452	14		60	60															
355	Scheuditz	12	1547	1613	23		40	20															
356	Schletz	4	330	422	20		1	1															
357	Schleswig	13	458	768	30		80	40															
358	Schmöln (S.-M.)	12	2945	1777	26	1	49	49															
359	Schneidemühl	8	1342	3280	42		40	40															
360	Schönebeck a. d. E.	15	2622	8527	49		40	40															
361	Schöningen	11	728	1182	19		40	40															
362	Schönlante	3	157	219	6		40	40															
363	Schramberg	2	575	967	9		100	60															
364	Schwabach	12	1949	1466	27		60	60															
365	Schw.-Fall	8	218	445	20		100	60															
366	Schwandorf	9	1298	1373	30		60	60															
367	Schwariau (Lübed)	6	932	573	14		60	60															
368	Schwarzthal	5	794	584	9		20	20															
369	Schwarzbach a. S.	7	511	284	16		60	60															
370	Schweidnitz	13	1423	880	29		80	40															
371	Schweinfurt	18	5280	5703	49		200	100															
372	Schwenningen a. M.	7	679	1624	35		80	40															
373	Schwerin i. M.	17	1928	1912	26		40	40															
374	Schwedt i. Markt	5	546	1989	21		40	20															
375	Schwegingen	7	370	430	22		60	60															
376	Schwiebus	8	479	262	15		60	60															
377	Segeberg	3	1285	83	3		60	60															
378	Singen a. S.	3	710	1914	35		40	40															
379	Soest	7	1187	502	14		40	40															
380	Sommerfeld (R.-L.)	12	1035	1241	22		40	40															
381	Sonderburg	7	195	383	11		60	60															
382	Sonneberg	16	4951	904	30		60	40															
383	Stade	12	801	604	21		80	80															
384	Stadtilm	5	208	350	13		20	20															
385	Stahlfurt	13	2888	3796	18	1	52	26															
386	Stertrade	4	377	2630	26		48	48															
387	Stettin	30	23599	21121	88	2	240	120															
388	Stodolsdorf	6	415	460	15		24	24															
389	Stollberg i. Erggb.	7	768	242	9		40	40															
390	Stolz i. Pomm.	10	1466	614	19		60	60															
391	Straubing	10	720	950	45		100	100															
392	Stuttgart	37	42221	40482	88	1	100	100															
393	Swinemünde	6	650	242	6	1	40	40															

Tabelle 1. (Fortsetzung.)

Laufende Nummer	Sitz des Gewerkschaftskartells	Zahl der vertretenen Gewerkschaften	Gesamtzahl der vertretenen Gewerkschaftsmitglieder am 1. Juni 1914	Gesamtzahl der vertretenen Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 1918	Zahl der Delegierten	Zahl der nicht angegeschlossenen Zweigvereine d. Centralverb.	Jahresbeitrag pro Mitglied		Einrichtungen der Kartelle. (Gewerkschaftsbureaus und Sekretariate sind in Tabelle 9 aufgeführt.)												Von Karte 1 veran. Stelle des Kartells	
							männl.	weibl.	Gewerkschaftshaus	Berufsbüro	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	Berufshaus	allgemeine	berufliche
394	Lambach	7	1143	375	10	1	80	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
395	Letow i. M.	10	317	545	11	1	20	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
396	Themar, Bz. Erfurt	5	144	100	10	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
397	Lilst	15	4457	3243	38	1	120	120	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
398	Tirschenreuth	5	274	250	12	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
399	Torgelow	4	885	302	6	1	120	120	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
400	Traunstein	9	350	1192	10	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
401	Trebbin	7	259	116	8	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
402	Treuenbriezen	7	210	586	16	1	100	100	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
403	Tuttlingen	14	2512	2299	26	1	20	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	2
404	Udermünde	5	427	480	15	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	7
405	Unna i. W.	7	1200	1897	26	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	7
406	Vegeack	17	4118	5851	29	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	7
407	Velbert (Rhd.)	5	1648	3465	21	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	7
408	Velten i. Marl.	11	1558	1347	22	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	10
409	Waldenburg i. Schl.	21	11412	17743	82	1	100	50	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	10
410	Waldheim i. S.	6	1531	737	24	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6
411	Waldkirch i. B.	10	126	710	21	1	156	156	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	3
412	Walsrode	7	309	899	18	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	3
413	Wangen i. Allg.	4	103	171	8	1	80	80	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
414	Waren i. Medl.	7	352	71	6	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
415	Warnemünde	6	344	188	15	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
416	Wedel	7	458	177	11	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
417	Weiden	4	1419	1419	11	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
418	Weilheim (D. B.)	7	96	148	4	1	14	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
419	Weimar	20	1975	1765	35	1	90	90	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
420	Weinheim, Bergstr.	12	361	2896	26	1	104	104	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
421	Weißeneck a. d. S.	20	4873	4685	40	1	120	120	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
422	Weißwasser	13	1865	1998	28	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
423	Werbau	11	3736	5388	28	1	48	48	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
424	Wernigerode	14	1504	2359	34	1	130	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
425	Weylar	12	680	2121	20	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
426	Wismar	12	1805	1612	21	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
427	Witten a. d. Fuhr	12	2615	3338	40	1	60	60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
428	Wittenberg (Salle)	11	1298	3026	18	1	80	80	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
429	Wittenberge	16	1702	3416	25	1	60	30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
430	Wolfenbüttel	12	1560	528	16	1	40	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
431	Worms	21	2914	3838	60	1	60	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
432	Würgzburg	25	4392	4497	76	1	20	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
433	Wunnefeld	8	753	725	16	1	80	80	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
434	Wurzen	15	3255	2910	36	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
435	Wurzen (S. W.)	5	630	1740	7	1	40	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
436	Xerbit	23	1408	885	23	1	80	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
437	Xindorf	7	877	633	14	1	60	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
438	Xittau i. S.	24	4662	3722	32	1	40	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
439	Xoppot	5	123	153	15	1	520	520	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
440	Xossen	9	413	280	12	1	84	84	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
441	Xuffenhausen	10	1492	551	7	1	100	50	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
442	Xüllschau	7	1106	158	18	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
443	Xwidau i. Ca.	30	10891	15841	60	1	40	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Summa		6654	1997536	2220008	12559	91	65	10	27	156	334	74	208	204	57	27	104	24	704	830		

Anmerkungen zur Tabelle 1. <sup>1</sup> Mitgliederzahl am 31. 12. 13. <sup>2</sup> Unvollständig. <sup>3</sup> Beitretung erfolgt nach Gewerkschaften. <sup>4</sup> Und Jugendliche. <sup>5</sup> 1/2 Proz. der Einnahme. <sup>6</sup> Es wird eine Kaufhalle geleistet. <sup>7</sup> Metallarbeiter zahlen eine Kaufhalle. <sup>8</sup> Bergarbeiter 16 Pf. <sup>9</sup> Mitglieder der Außenorte 104 Pf. <sup>10</sup> Landarbeiter 16 Pf. <sup>11</sup> 2 1/2 Proz. der Einnahme. <sup>12</sup> 10 Proz. der Lokaleinnahme. <sup>13</sup> 1 Proz. der Einnahme. <sup>14</sup> 2 1/2 Proz. des Wertes der Verbandsmarken. <sup>15</sup> Lederarbeiter 5 Proz. der Einnahme.

Hältnisse der Kartelle 1918 erheblich günstiger gestaltet als in den früheren Kriegsjahren, wo die Ausgaben ständig die Einnahmen, und zum Teil erheblich, überstiegen. Wie sich die Kassenverhältnisse in den Kriegsjahren gestalteten, geht aus der folgenden Uebersicht hervor:

Jahr	Zahl der Kartelle	Zahl der angeschl. Mitglieder	Gesamteinnahme M.	Gesamtausgabe M.	Kassenbestände am Schlusse des Vorjahres M.	Berichts- M.
1914	578	1384355	1666039	1779185	1074060	960914
1915	524	884147	974108	1149318	824117	648907
1916	469	837492	1084282	1187530	654652	601404
1917	653	1058402	1044458	1046215	589578	587816
1918	448	2220008	1878009	1306697	554924	626286

Es betrug die Mehrausgabe 1914: 119 146 M., 1915: 175 210 M., 1916: 53 248 M. und 1917: 1762 M. Von den Einnahmen des Jahres 1918 entfallen 837 457 M. auf Beiträge und 540 552 M. auf sonstige Einnahmen. Da der starke Mitgliederzuwachs erst gegen Ende des Jahres erfolgte, so konnte die Beitragseinnahme dadurch kaum noch wesentlich gesteigert werden, sie erscheint deshalb gegen die starke Mitgliederzahl gering. Unter den Ausgabe-posten steht an erster Stelle die Ausgabe für Sekretariate und Rechtsanwaltsstellen mit 620 989 M. (1917: 513 593 M.), sie hat sich gegen das Vorjahr um 107 396 M. vermehrt. Es wurde weiter Ausgabe für Agitation 35 970 M. (21 180 M.), Arbeitervertreterwahlen 2283 M. (848 M.), Statistische Erhebungen 800 M. (400 M.), Gewerkschaftskäufer und Versammlungssäle 141 846 M. (126 170 M.).

**Tabelle 2. Kartelle, die außer dem Kartellbeitrag noch besondere Beiträge erheben.**

Kartelle	Jahresbeitrag pro männl. Mitglied					Kartelle	Jahresbeitrag pro männl. Mitglied					Kartelle	Jahresbeitrag pro männl. Mitglied							
	zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Kunststiftung					insgesamt	zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Kunststiftung				insgesamt	zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Kunststiftung				insgesamt	
		fl.	fl.	fl.	fl.				fl.	fl.	fl.				fl.	fl.	fl.	fl.		fl.
Altenburg (S.-A.)	10	68	12	6	96	Strabow i. Meckl.	80	60	—	—	140	Bfrozheim	36	104	—	—	140			
Ansbach	60	156	28	—	244	Güstrow	40	20	—	—	60	Rabenau	40	—	20	—	60			
Apolda	60	20	—	—	80	Halberstadt	60	120	—	—	180	Ragußn	40	20	—	—	60			
Arkistadt	40	120	—	—	160	Hamburg	28	20	—	148	Rathenow	60	10	—	—	—	70			
Arnswalde	120	20	—	—	140	Hamm i. B.	40	78	—	5	123	Ravensburg	60	5	—	—	65			
Barby a. E.	40	16	—	—	56	Harburg a. E.	30	140	10	60	240	Redlinghausen	60	40	—	—	100			
Barth a. d. Ostsee	60	15	—	—	75	Hartha	30	—	15	—	45	Regensburg	40	60	—	—	100			
Berlin	20	—	—	20	40	Harzburg	80	40	—	—	120	Rehau	40	60	—	—	100			
Bochum	60	72	—	120	252	Heide i. S.	140	20	—	—	160	Rieja	120	—	20	—	140			
Brandenburg a. S.	20	85	40	—	145	Heidenheim	40	—	10	—	50	Rochlitz i. S.	60	5	—	—	65			
Breslau	144	—	—	60	204	Heppenheim	40	20	—	—	60	Rüstringen	80	40	—	—	120			
Brieg i. Schl.	60	—	20	—	80	Hörde	80	40	—	—	120	Sangerhausen	60	8	—	—	68			
Brunsbüttelkoog	140	60	—	—	200	Jehniß i. A.	40	60	—	—	100	Schöningen	40	40	—	—	80			
Bülow i. W.	20	60	—	—	80	Jerlöhn	40	60	—	—	100	Schwartau	60	20	—	—	80			
Burgdamm	60	60	—	—	120	Kaufbeuren	80	—	20	—	100	Schwarzatal	20	80	—	—	100			
Celle	40	260	—	—	300	Kitzingen	120	20	—	—	140	Schwarzzenbach (S.)	60	60	—	—	120			
Cheumnitz	80	80	—	32	192	Königshütte (Ob- Schlef.)	80	—	—	60	140	Schwerin i. W.	40	60	10	—	110			
Coblenz	40	80	—	—	120	Köslin	40	—	—	400	440	Sonderburg	60	—	—	390	450			
Cottbus	40	120	—	—	160	Langelsheim	40	20	—	—	60	Stadtilm	20	120	—	—	140			
Danzig	48	80	—	—	128	Langenöls	60	10	—	—	70	Stahfurt	52	—	10	—	62			
Darmstadt	24	104	—	—	148	Löwenberg	40	10	—	20	70	Stolz i. P.	60	—	—	60	120			
Deßau	60	100	—	—	160	Lübtheen	40	60	—	—	100	Stuttgart	100	—	20	60	180			
Deimold (Rippe)	60	120	—	—	180	Lünen	40	40	—	—	80	Swinemünde	40	—	3	—	43			
Dietrichsdorf	32	80	—	—	112	Magdeburg	100	—	30	—	130	Tambach	80	60	—	—	140			
Döbeln i. S.	40	—	10	—	50	Mainz	20	80	28	—	123	Teterow	20	15	—	—	35			
Dresden	110	—	15	—	125	Malchin	60	60	—	—	120	Tirchenreuth	120	84	—	—	204			
Duisburg	20	80	—	—	100	Marctant	50	5	2	—	57	Unna i. W.	40	96	—	—	136			
Eberbach	24	52	—	—	76	Meuselwitz S.-A.	60	—	12	—	72	Vegeßac	30	120	—	—	150			
Eisleben	60	8	—	—	68	Minden i. W.	20	180	—	10	210	Waldheim i. S.	40	—	10	—	50			
Emden	40	20	20	—	80	München	160	—	20	—	180	Warnemünde	40	60	—	—	100			
Eßen (Ruhr)	60	60	—	—	120	Muslau (D.-L.)	20	5	—	—	25	Weimar	90	25	—	—	115			
Finsterwalde	40	10	—	—	50	Neugersdorf i. S.	32	—	10	—	42	Wernigerode	130	—	—	390	520			
Floß	52	100	—	—	152	Neuruppin	40	5	5	—	50	Wismar	40	60	—	—	100			
Forst (R.-L.)	40	80	—	—	120	Neutvied	60	60	—	—	120	Witten (Ruhr)	60	72	—	—	132			
Franckenberg i. S.	60	—	6	—	66	Norden	40	10	—	—	50	Wittenberge	60	10	—	—	70			
Franfurt a. O.	32	60	—	52	144	Offenbach a. M.	28	60	—	—	88	Wolfsbüttel	40	40	—	—	80			
Freiberg i. S.	50	30	—	—	80	Ohrdruf	52	68	—	—	120	Worms	60	160	—	—	120			
Freiburg i. Schl.	90	—	10	—	100	Olbesloe	40	—	10	—	50	Würzburg	20	120	—	—	140			
Fürstenwalde	100	—	10	—	110	Oypau	40	28	—	—	68	Wunfiedel	80	104	—	—	184			
Gelsenkirchen	48	84	—	—	132	Osnabrück	150	—	10	—	160	Zechau (S.-A.)	40	—	10	—	50			
Glogau	40	10	—	120	170	Parchim i. M.	60	60	—	—	120	Zittau i. S.	40	—	8	—	48			
Goldberg i. Schl.	20	10	—	—	30															

Markt), Herbergen und Arbeitsnachweise 48 745 Mf. (21 956 Mf.), Bibliotheken 72 318 Mf. (42 080 Mf.), sonstige Bildungszwecke 24 862 Mf. (36 844 Mf.), Jugendbildung 34 678 Mf. (23 189 Mf.), Verwaltung 194 231 Mf. (124 050 Mf.). Von den während des Krieges an der Berichterstattung beteiligten Kartellen wurde insgesamt 131 222 Mf. für Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern und 21 825 Mf. für Arbeitsloje verausgabt.

**Schlussbemerkungen.**

Der jüngste Deutsche Gewerkschaftskongress hat in den von ihm beschlossenen Satzungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes auch eine

Verfassungsänderung der örtlichen Vereinigungen der Zweigvereine der dem Bunde angeschlossenen Zentralverbände festgelegt. Diese Vereinigungen werden nunmehr als Ortsausschüsse bezeichnet und gelten als die örtlichen Vertretungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die Vertretungen werden gebildet aus den Ortsverwaltungen der Zweigvereine, die aus ihrer Mitte einen geschäftsführenden Vorstand zu bestimmen haben. Die Geschäftsführung ist fest umrissen, die Aufgabe der Ortsausschüsse ist: die Wahrung der gewerkschaftlichen Interessen am Orte. Im einzelnen sind diese Aufgaben die gleichen, wie sie bisher von den Kartellen erfüllt wurden, die loseren Gebilde der Kar-

Fortsetzung auf Seite 16.

Tab  
 laufende Nummer  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 Deut

Tabelle 3. Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1918.

Laufende Nummer	Sitz des Gewerkschaftskartells	Einnahmen				Ausgaben												Gesamt-Ausgabe
		aus Beiträgen der Gewerkschaften	sonstige Einnahmen, Sammlungen, Ueberschüsse von Festen ufm.	Gesamt-Einnahme ohne Klassenbeitrag	Agitation	Arbeitervertreter-schaften	Statistische Erhebungen	Gewerkschaftshaus und Beranmaltungskafte	Berbergen und Arbeiternachhilfe	Sekretariate	Auskunftsflecken	Bibliotheken und Lesezimmer	Bildungsausschüsse, Bildungsvereine, Bildungsvereine ufm.	Jugendbildung	Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern und Arbeitslose	Verwaltungsloften	Sonstige Ausgaben	
1	Kalen	200	4	204													273	
2	Achern i. Bad.	52		52														
3	Altenburg (S.-M.)	382	849	1231									50		202	86	338	
4	Anklam	13		13												9	12	
5	Annaberg (Erzgeb.)	213	16	229								3			27	18	49	
6	Ansbach	1110	860	2070	95				1334		101	412				20	1962	
7	Aschda.	359	66	425					195						2	213	431	
8	Arbeitsgen. b. D.	29	41	70											23	37	39	
9	Arnstadt i. Th.	1200		1200					1080						122	410	1612	
10	Arnswalde	20		20				30		7					14	5	66	
11	Arzberg (Oberfr.)	146	14	160	13		11			40		5			80	1	150	
12	Aichersleben.	1941	2274	4215	276				3726				12		44	104	4162	
13	Augsburg.	8152	1185	9337	102				4562						210	83	5050	
14	Auma																	
15	Murich	10		10	21	6									10	18	55	
16	Baden-Baden	92		92												33	33	
17	Bad Reichenhall	325		325	41										145	114	308	
18	Bad Tölz																	
19	Balingen (Württb.)	3		3								5					5	
20	Bamberg	925	2517	3442					3248								3248	
21	Barby a. d. E.	88		88	8	13			13						10		44	
22	Barmen-Eisnerfeld.	7116	2884	10000	25				5295				620		244	2027	8411	
23	Barmstedt i. Holst.	61		61												16	16	
24	Barth a. d. Dittsee		212	212												212	212	
25	Baugen	1025	1417	2442							34	143			115	1470	1762	
26	Bayreuth	1342	2867	4209	179				3429			150	100		210	47	4115	
27	Bensheim i. Hess.	103	100	205					100						11		111	
28	Bergedorf.	775	400	1175	189					435	199				252	136	1211	
29	Berlin	34602	40206	74808				39697	64797						20000	1000	125494	
30	Bernburg	2449	321	2770					1741						409	94	2244	
31	Bieber b. Offenb.																	
32	Bielefeld	4883	1236	6119					1968						850		3973	
33	Bischofswerda	113	72	185													67	
34	Bocholt																	
35	Bochum	1740	197	1937	298										1457	205	2505	
36	Boitzenburg a. E.	322		322					146							134	280	
37	Bonn a. Rh.	931	48	979											154	305	586	
38	Borna b. Leipzig	210	14	224	30	20				90					25	37	167	
39	Brae i. Oldb.	226		226	20						41				41	30	132	
40	Braunschweig b. Dsnab.	452	13	465	15	45				137	25				50	60	332	
41	Brandenburg a. Sp.	7641	4393	12034					7689							502	12452	
42	Braunschweig	7568	2938	10506	96				5899						858	1497	8763	
43	Bredstedt	15	261	276											18	252	270	
44	Bremen	20263	33	20296	612				14496						1126	385	23685	
45	Bremerhaven	19900	2000	21900	5000				13000						500	300	2:800	
46	Breslau	23337	14046	37383				5920	17163					1430			30489	
47	Brieg i. Schl.	293	20	313						153					36	155	344	
48	Brunsbüttelsoog	973	761	1734	441	144			854						568	4	1521	
49	Buer i. Westf.	534	122	656	80							550	120	430		50	1280	
50	Bünde i. W.	180	152	332											15	74	89	
51	Burgow i. M.	120		120						90					22		112	
52	Bunzlau i. Schl.																	
53	Burg b. Magdeb.	4170	1140	5310	215	22			3453						260	922	5248	
54	Burgdamm (Sann.)	328	127	455					304						8	840	1165	
55	Burgstädt i. S.	109	96	205				65		52					14	86	194	
56	Burgsteinfurt																	
57	Cassel	7806	1351	9157	100			400	4889					215	725	730	7516	
58	Cairtop.	551		551					5					32			76	
59	Celle	1573	1659	3232					3763						104	47	8914	
60	Chemnitz	19488	4383	23871				4159	10980						5571	632	21342	
61	Coblenz	169	603	772	82										87	575	744	
62	Coburg.	245		245	68						20				60	112	260	
63	Cöln a. Rh.	23980	3746	27726	514			818	11838						8593	242	22643	
64	Cöthen i. Anhalt	741	85	826					538				100		180		1171	
65	Colditz i. S.																	
66	Coswig i. Anb.	579		579					59	120			55		37	52	360	
67	Cottbus	876		876											125	79	404	
68	Crefeld.	3458	12097	15555	510				6116						4963	2231	14654	
69	Crimmitschau	1519	644	2163	168					267					265	1170	2171	
70	Cüstrin.	93		93						40						21	69	
71	Cuzhaven.																	
72	Dachau	240		240	150	15										22	252	
73	Dahme	54		54													8	
74	Danzig	9618		9618	1587			250	3206			298		1400	1010	812	7608	
75	Darmstadt	3970	1496	5466	481				4241						368	126	5206	
76	Detmendorft.	1078	894	1472	11					983					848	24	1356	
77	Dessau.	1936	5474	7410	156				2458						1442	2240	6783	
78	Detmold (Lippe)	652	78	730	75				479			19	18		51	40	693	
79	Deutsch Biffa																	

Tabelle 3. (Fortsetzung.)

Reisende Nummer	Ort des Gewerkschafts-Bezirks	Einnahmen			Ausgaben														Gesamt Ausgabe
		aus Beiträgen der Gewerkschaften	Sonstige Einnahmen, einschließlich Uebernahme von Vorkosten	Gesamt-Einnahme ohne Kasseneinlage	Agitation	Arbeitervertreter-wohlen	Statistische Erhebungen	Gewerkschaftshaus und Versammlungsstätte	Bergergen und Arbeitsnachweise	Secretariate	Ausfunftstellen	Bibliotheken und Lesezimmer	Bildungswech. Hil-dungsaus-schiffe u.ä.	Jugendbildung	Überzeugung an Familien von Arbeitergewerkschaften und Arbeitstage	Verwaltungskosten	Sonstige Ausgaben		
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
80	Dietrichsdorf b. Mei.	617	—	617	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
81	Dippoldiswalde	53	—	53	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	80	
82	Dobeln i. Sa.	435	77	512	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	492	
83	Dortmund	11901	269	12170	—	—	—	—	—	—	7767	—	60	—	—	—	256	10377	
84	Dresden	45110	31556	76666	—	—	—	—	—	—	23526	—	130	—	—	—	11035	26490	
85	Eiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
86	Enderstadt	29	5	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	34	
87	Eisenberg	4110	749	4859	205	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	36	
88	Eißfeldorf	252,6	6540	31776	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	669	1560	
89	Erlach i. Bad.	163	—	163	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	21	
90	Eberstadt (Darmst.)	70	—	70	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	23	
91	Ebingen	125	—	125	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	55	
92	Efernförde	256	—	256	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	10	
93	Eilenburg	127	156	283	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	371	337	
94	Eilenach	1449	—	1449	338	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	
95	Eisenberg (S.-N.)	702	699	1401	91	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137	440	
96	Eisleben	440	554	994	203	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	253	393	
97	Elbing	1205	344	1549	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	1907	
98	Elmsborn	1669	809	2478	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
99	Eiterberg i. B.	64	—	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	78	
100	Eiterwerda	156	28	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	36	
101	Emden	751	—	751	48	121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
102	Emmendingen i. B.	19	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
103	Erding	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
104	Erfurt	5471	3714	9185	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	
105	Erlangen	957	1100	2057	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	378	
106	Eichwege	66	183	249	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170	
107	Eisen a. d. Ruhr	15949	8738	24687	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
108	Ehlingen a. R.	2519	4387	6906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289	
109	Eusirchen	74	—	74	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	234	
110	Heidenheim	493	42	535	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6722	
111	Geuerbach (Stuttg.)	904	—	904	648	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	
112	Günterwalde	824	57	881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187	
113	Günther (b. Mainz)	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1273	
114	Gienzburg	6620	1572	8192	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	671	
115	Glöb	63	50	118	70	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
116	Görxheim (Oberf.)	55	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
117	Goritz (R.-L.)	600	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
118	Grafenberg i. S.	332	79	411	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
119	Grafenhain (Kbpf.)	901	371	1272	42	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
120	Graunfurt a. M.	14463	31089	45552	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
121	Graunfurt a. O.	903	1200	2103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
122	Freiberg i. S.	1447	94	1541	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
123	Freiburg i. B.	1748	2988	4736	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
124	Freiburg i. Schl.	1053	921	1974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
125	Freising (Bay.)	253	776	1029	62	389	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
126	Freudenstadt	31	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
127	Friedland b. Brest.	57	—	57	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
128	Fritzenwalde	966	87	1053	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
129	Fürth i. Bay.	4536	7608	11944	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
130	Füssen i. B.	289	—	289	185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
131	Furzwangen i. Bad.	25	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
132	Gaggenau i. B.	333	260	593	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
133	Gardelogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
134	Gelsenkirchen	1972	1980	3952	460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
135	Gera (Reuf)	3482	10438	13920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
136	Geringwalde	180	147	277	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
137	Gießen	447	225	672	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
138	Glöbbeck i. B.	467	—	467	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
139	Glauchau	127	—	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
140	Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
141	Glückstadt	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
142	Goldberg i. Schl.	28	1	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
143	Göppingen	631	—	631	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
144	Görlitz	2190	3685	5875	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
145	Goslar	270	68	338	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
146	Gößnitz	199	646	845	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
147	Göttingen	501	96	597	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
148	Grabow i. M.	208	—	208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
149	Grafenhain i. Th.	48	24	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
150	Graubenz.	380	—	380	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
151	Greiz	1066	465	1531	424	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
152	Gredeswürfen	106	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
153	Gredesheim a. M.	104	—	104	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
154	Grimma i. S.	179	59	238	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
155	Groitzsch i. S.	141	26	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
156	Großenhain	588	—	588	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
157	Gr.-Schönau i. S.	385	—	385	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
158	Guben	2823	1700	4543	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	

Tabelle 3. (Fortsetzung.)

Laufende Nummer	Sitz des Gewerkschaftsartikels	Einnahmen			Ausgaben														
		aus Beiträgen der Gewerkschaften	sonstige Einnahmen, Communionen, Ueberträge von Konten u. v.	Gesamt-Einnahme ohne Restenbestand	Agitation	Arbeitervertreterwahlen	Statistische Erhebungen	Gewerkschaftshaus und	Beratungsbüros	Beratungen und Arbeitsschweife	Sekretariate	Kunstmittel	Bibliotheken und Lesezimmer	Bildungsvereine, Bildungsvereine u. v.	Jugendbildung	Unterstützung an Komitees von Stadt, Gemeinde und Kreis	Verwaltungskosten	Sonstige Ausgaben	Gesamt-Ausgabe
159	Summersbach	194	—	194	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	18
160	Gülden	517	—	517	53	—	—	—	—	301	—	—	—	—	20	—	78	35	487
161	Saan (Rhd.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
162	Haderleben	143	2	145	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—	—	—	50	71	167
163	Hainhausen u. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
164	Nainichen	219	18	237	70	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	33	36	148
165	Halberstadt	2983	611	3594	157	—	—	—	—	1617	—	28	—	—	—	—	258	15	2075
166	Halle a. d. S.	6106	110	6216	—	—	—	—	—	6645	—	200	—	—	242	—	500	300	7887
167	Hamborn (Rhd.)	540	598	1108	635	—	—	—	—	—	—	184	—	150	—	—	—	12	981
168	Hamburg	24460	116887	141347	1819	—	—	77021	—	32023	—	—	—	—	—	—	2775	8709	142347
169	Hamel	813	696	1509	65	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	193	893	1271
170	Hamm i. Westf.	225	—	225	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170
171	Hannover	26037	1306	27343	340	—	—	—	—	12030	—	496	5550	1900	—	—	7089	147	27522
172	Harburg a. d. E.	1289	3012	4301	169	—	—	—	—	—	—	432	—	—	—	—	333	52702	3636
173	Harttha	299	48	347	—	—	—	—	—	—	133	114	—	—	—	—	68	84	399
174	Harzburg	224	—	224	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	248	248
175	Haynau i. Schl.	189	—	189	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217
176	Heide i. H.	74	10	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	83
177	Heidelberg	2523	2878	5401	165	—	—	—	—	5219	—	73	—	—	—	—	35	49	5541
178	Heidenheim a. B.	443	72	515	54	—	—	—	—	—	60	—	—	42	—	—	163	367	686
179	Heilbronn	1099	2074	3173	134	—	—	—	—	—	—	480	1845	—	—	—	414	438	3911
180	Heiligenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181	Heppenheim a. d. Bergstr.	252	125	377	110	—	—	—	—	126	—	—	—	—	—	—	—	41	277
182	Herford	657	182	839	96	—	—	—	—	358	—	8	—	—	—	—	83	66	611
183	Herne i. Westf.	546	31	597	19	—	—	—	—	—	84	—	—	—	—	—	20	53	176
184	Hersfeld	172	122	294	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	107
185	Hess-Oldendorf	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
186	Hildesheim	3535	3188	6723	80	—	—	—	—	5410	—	349	—	—	—	—	124	—	5963
187	Hindenburg	1439	5	1444	75	—	30	—	—	—	—	198	15	—	—	—	—	299	617
188	Hodenheim i. Bad.	74	—	74	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	16	16	36
189	Höcht a. W.	787	24	811	103	—	—	—	—	—	—	155	25	—	—	—	49	—	332
190	Hörde i. B.	499	552	1051	—	—	—	—	—	20	—	70	—	102	—	—	51	589	832
191	Hof i. Bad.	1544	3909	5353	—	—	—	—	—	3726	—	—	—	—	—	—	470	312	4508
192	Hohenfels	20	—	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	15
193	Holzbäumen (Vormont)	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	7
194	Hornberg i. Bad.	7	350	357	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	211	230
195	Hoyerswerda	203	173	376	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	75	275
196	Hufham	100	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	82	92
197	Huer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
198	Jena	6439	2087	8526	—	—	—	—	—	5770	—	34	—	250	—	—	584	552	7190
199	Jeknitz i. Anh.	233	25	258	—	—	—	—	—	160	—	—	32	—	—	—	76	59	270
200	Jungstadt	439	229	668	21	—	—	72	—	—	60	—	—	—	87	—	—	260	526
201	Jerlahn	697	461	1158	373	60	—	—	—	—	—	809	18	—	—	—	17	60	1837
202	Jehoc.	234	52	286	47	—	—	—	—	—	—	25	—	12	—	—	164	—	248
203	Jüterbog	91	—	91	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	26	86
204	Kabla	174	100	274	—	—	—	—	—	—	40	98	—	90	—	—	19	4	251
205	Kaiferslautern	721	—	721	—	—	—	—	—	50	—	58	—	10	—	—	110	94	322
206	Karlshöhe	3404	4744	8148	—	—	—	—	—	7337	—	—	100	78	—	—	76	1028	8619
207	Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
208	Kellinghusen	105	19	124	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	74	—	83
209	Kempten (Allgäu)	1130	35	1165	12	—	—	—	—	593	—	109	—	—	—	—	59	—	773
210	Kiel	29548	939	30487	1153	—	—	2000	—	17033	—	1795	50	2050	—	—	812	781	25674
211	Kirchberg i. S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	27
212	Kirchen.	150	—	150	4	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	12	17	46
213	Kirchhain (N.-L.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
214	Kipingen	108	18	126	15	—	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	2	15	77
215	Klein-Kroppenbürg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
216	Kolberg i. Pr.	194	—	194	16	—	—	—	—	—	—	73	—	—	—	—	9	23	121
217	Königsbrück	274	—	274	30	—	—	—	—	—	—	60	20	40	—	—	16	45	212
218	Königshütte, D.-S.	2059	678	2737	216	—	—	88	—	—	—	73	—	—	—	—	20	159	556
219	Köslin	1335	3566	4901	234	—	—	3681	—	—	—	23	—	—	10	—	31	4	3983
220	Kronach	2819	2739	5558	—	—	—	—	—	4339	—	102	—	—	—	—	152	—	4593
221	Kulmbach	313	—	313	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	91	177
222	Lahr i. Baden	80	—	80	5	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	7	22	53
223	Lambrecht (Pfalz)	146	—	146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	—	65
224	Lampertheim	55	12	67	16	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	4	80
225	Landslut i. Bad.	668	242	910	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	76	877
226	Langelehme a. G.	153	—	153	—	—	—	—	—	51	—	—	—	—	—	—	—	64	115
227	Langenberg, Neuz.	174	—	174	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	36	18	104
228	Langens	198	213	411	—	—	—	—	—	34	—	99	—	3	—	—	41	146	323
229	Langewiesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
230	Lauenburg a. d. E.	381	76	457	—	—	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	25	276	353
231	Lauf a. d. Pegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
232	Lauterberg a. G.	71	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1	16
233	Leer (Dlpr.)	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
234	Leipzig	18008	1910	17918	577	—	—	—	—	23694	—	—	—	—	—	—	—	1547	25818
235	Leisnig i. S.	152	74	226	86	12	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	55	40	264
236	Leisnig	2460	183	2653	—	—	—	—	—	1000	—	—	—	—	—	—	276	191	1580
237	Limburg i. S.	97	18	115	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	32	56



Tabelle 3. (Fortsetzung.)

Table with columns: Ginnahmen, Ausgaben, Ort, and various sub-categories like Agitation, Arbeitervertreter, etc.



Tabelle 4. Kartelle, die Familien- und Arbeitslosenunterstützung gewährten.

Kartelle	Es wurde geleistet				Kartelle	Es wurde geleistet			
	im Jahre 1918		zusammen von 1914 bis 1918*			im Jahre 1918		zusammen von 1914 bis 1918*	
	Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern	an Arbeitslose	Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern	an Arbeitslose		Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern	an Arbeitslose	Unterstützung an Familien von Kriegsteilnehmern	an Arbeitslose
	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Alten	25	—	375	—	Kalchin (Medlb.)	25	10	50	32
Molda	—	—	150	—	Mannheim	—	—	—	30
Arnstadt	—	—	10	7	Martheuthen	—	—	20	—
Aichaffenburg	—	—	853	22	Martriedwitz	—	—	100	—
Augsburg	—	—	1 000	—	Mezingen	—	—	448	—
Baunzen	—	—	50	—	Miesbach (Ob.-Bay.)	—	—	440	—
Baden-Baden	—	—	117	20	Mittweida	—	—	140	—
Barmsiedt	—	—	274	—	Mügeln (Bez. Leipzig)	—	—	—	40
Bischofsverda i. Sa.	—	—	100	—	Rustau (D.-L.)	—	—	876	—
Böckum	—	—	—	41	Reiffe	45	—	45	—
Borna b. Leipzig	95	—	215	—	Regelschau i. B.	—	—	10	—
Brake i. Oldenburg	—	—	400	—	Reudamm	45	—	45	—
Bramsche	—	—	908	—	Reunied	—	—	731	—
Bredstedt	—	—	126	—	Riesby (D.-L.)	—	—	206	—
Bremen	—	—	1 13 632	—	Rödingen	—	—	140	—
Bromberg	—	—	340	—	Rorden	—	—	273	—
Buer i. B.	—	—	—	40	Rordhausen	—	—	2 000	—
Bunzlau i. Schl.	—	—	1 292	—	Rortorf i. S.	—	—	100	—
Burg b. Magdeburg	—	—	21 743	—	Rovawes	—	—	476	—
Burgdamun	—	—	400	—	Oberhausen (Rhld.)	—	—	50	—
Celle	—	—	2 987	—	Obernorf a. R.	—	—	300	—
Cuxhaven	—	—	50	70	Oypach	—	—	200	110
Darmstadt	—	—	3 700	—	Opiaden	30	—	925	—
Döbeln i. Sa.	—	—	196	—	Otlamünde	—	—	40	—
Dortmund	—	—	3 418	—	Osnabrück	—	—	—	250
Durlach	—	—	166	—	Osterode a. S.	—	—	316	—
Düsseldorf	—	—	—	4 131	Ottendorf-Trilla	—	—	265	—
Eberstadt b. Darmstadt	—	—	—	40	Passau	—	—	—	18
Eckernförde	100	—	200	—	Penzig (D.-L.)	—	—	234	—
Eisenberg (S.-M.)	—	—	60	9	Pinneberg	—	—	813	—
Eisterwerda	—	30	—	30	Pirna	—	—	—	20
Emden	—	—	500	—	Potsdam	—	—	20	—
Erfurt	—	—	1 965	—	Preß	—	—	100	—
Eisen a. d. Ruhr	—	—	—	12	Pries-Goltenau	—	—	4 022	—
Ehlingen	2 469	—	24 988	—	Reichenbach i. B.	—	—	295	—
Euskirchen	—	—	88	—	Riela	—	—	902	—
Feuerbach b. Stuttg.	96	—	1 048	—	Rosenheim i. Bay.	—	—	483	—
Freising i. Bayern	—	—	500	—	Rüdingen	—	—	300	—
Füssen	59	—	59	—	Ruhla	—	—	80	—
Gaggenau i. Baden	—	—	250	—	Saalfeld a. S.	150	—	550	—
Gera (Neuh.)	155	—	155	—	Saarbrücken	—	—	1 700	300
Göhrnis	—	—	165	12	Sangerhausen	—	—	390	—
Griesheim a. M.	—	—	96	—	St. Ingbert	—	—	—	56
Groißsch	—	—	—	166	Schleswig	—	—	1 158	10
Grüna b. Chemnitz	—	—	46	—	Schönberg (Medlb.).	—	—	30	—
Hadersleben	—	—	100	—	Schönebeck a. E.	—	—	3 646	—
Hall i. Würtbg.	—	—	185	—	Schöningen	—	—	100	—
Hechtsheim	—	—	120	10	Schw.-Hall	—	—	250	—
Heidelberg	—	—	2 785	—	Schwartau	—	—	500	—
Heilbronn	—	—	—	298	Schweidnitz	—	—	543	—
Heppenheim	—	—	360	—	Schwebt	—	—	105	—
Hell.-Oldendorf	—	—	60	—	Schwezingen	15	—	15	—
Hilben	—	—	550	—	Schwerte	—	—	105	—
Hilbesheim	—	—	2 671	—	Seib (Oberfr.)	—	—	222	—
Hirschfelde	—	—	94	—	Sömmerda i. Th.	—	—	500	—
Höcht a. M.	—	—	589	—	Sommerfeld (R.-L.)	—	—	821	—
Hornberg i. B.	—	—	10	—	Sonderburg	—	—	—	10
Hulim	—	—	390	—	Stade	—	—	610	—
Hauer	—	—	250	—	Stadtilm	—	—	—	25
Ingoistadt	37	—	245	—	Sterkrade	—	—	70	—
Ipsch	—	—	—	110	Strausberg	—	—	—	33
Jüterbog	—	—	470	—	Themar	—	—	60	—
Kahla	—	—	161	—	Tutzingen	—	—	350	—
Karlshöhe	—	—	—	234	Uelzen i. S.	—	—	2 300	—
Kaufbeuren	100	—	100	—	Ulm	—	—	—	10
Kellinghusen	—	—	145	—	Varel	—	—	624	—
Kempten (Allgäu)	—	—	150	—	Velten (Mark)	—	—	30	—
Kitzingen	—	—	10	—	Waiblingen	—	—	2 225	—
Klein-Krognenburg	—	—	200	—	Waldenburg i. Schl.	—	—	866	—
Konitz	—	—	299	36	Waldkirch i. B.	—	—	109	30
Köslin	10	—	10	—	Walzrode	—	—	300	—
Kreuznach	—	—	27	—	Warnemünde	—	—	100	—
Landsbut i. Bayern	—	—	42	—	Weißheim	—	—	—	260
Langenbielau	—	—	571	514	Weimar	—	—	400	—
Langenlitz	—	—	—	9	Weißenburg i. B.	—	—	35	12
Langenwiesenthal	—	—	—	4	Weißwasser	—	—	1 000	—
Lauenburg a. E.	—	—	510	—	Wernigerode	—	—	508	—
Leisnig i. Sa.	—	—	609	—	Witten (Ruhr)	—	—	255	—
Lemgo	—	—	308	—	Wissen	—	—	—	68
Liegnitz	—	—	—	16	Wöllschau	—	60	—	80
Lindau i. B.	—	—	179	40	Zweibrücken	—	—	—	30
Lübtheen	—	—	370	—					
Luxemburg	—	—	—	14 500					
Magdeburg	—	—	184	—					
Summa	8 336	100	131 222	21 825					

Anmerkungen siehe Seite 18.

Tabelle 3. (Fortsetzung.)

Nummer	des Gewerkschafts-	Einnahmen			Ausgaben														Gesamt-Ausgabe																
		aus Beiträgen der Gewerkschaften	Sonnliche Einnahmen, Einnahmen, Heber- schaften von Kellern uhn.	Gesamt-Einnahme ohne Klassenbestand	Agitation	Arbeitervertreter- nachlen	Eratifliche Erhebungen	Gewerkschaftshaus und Versammlungsstalle	Berger und Arbeitsnachweise	Secretariate	Kunststiften	Bibliotheken und Lesestimmer	Bil- dungsabwee, Bil- dungsstipendien uhn.	Jugendbildung	Unterstützung an Familien von Arbeiterinnen und Arbeiter	Verwaltungs- kosten	Sonnliche Ausgaben	Gesamt																	
																				Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	Mf.
																				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
386	Themar Bez. Esfurt	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20																	
387	Zillst	1	325	325	151	—	—	104	—	—	—	—	—	—	—	106	110	471																	
388	Zirichenreuth	46	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	25																	
389	Zornheim i. Rhod.	314	—	314	20	27	—	—	—	—	216	23	—	—	—	9	23	319																	
400	Zornheim i. Rhod.	313	—	313	50	19	—	—	—	—	—	—	—	20	—	95	29	259																	
401	Zornheim i. Rhod.	—	11	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	38																	
402	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
403	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
404	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
405	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
406	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
407	Zornheim i. Rhod.	1665	3553	5218	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5807																	
408	Zornheim i. Rhod.	188	236	424	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	153																	
409	Zornheim i. Rhod.	250	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	30	60																	
410	Zornheim i. Rhod.	1064	1115	2719	245	—	—	—	150	476	—	75	—	—	—	186	651	1783																	
411	Zornheim i. Rhod.	290	134	394	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	48	346																	
412	Zornheim i. Rhod.	156	—	156	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67																	
413	Zornheim i. Rhod.	574	—	574	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	449																	
414	Zornheim i. Rhod.	110	—	110	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	50	108																	
415	Zornheim i. Rhod.	62	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69																	
416	Zornheim i. Rhod.	159	—	159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105																	
417	Zornheim i. Rhod.	122	—	122	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77																	
418	Zornheim i. Rhod.	105	—	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9																	
419	Zornheim i. Rhod.	1596	—	1596	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1463																	
420	Zornheim i. Rhod.	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28																	
421	Zornheim i. Rhod.	2729	1294	4023	470	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3931																	
422	Zornheim i. Rhod.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
423	Zornheim i. Rhod.	589	—	589	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320																	
424	Zornheim i. Rhod.	286	1562	1848	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1577																	
425	Zornheim i. Rhod.	959	—	959	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	419																	
426	Zornheim i. Rhod.	971	—	971	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1015																	
427	Zornheim i. Rhod.	2440	827	3267	917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2665																	
428	Zornheim i. Rhod.	576	—	576	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49																	
429	Zornheim i. Rhod.	1000	3004	4004	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2647																	
430	Zornheim i. Rhod.	122	—	122	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	183																	
431	Zornheim i. Rhod.	782	285	1067	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	621																	
432	Zornheim i. Rhod.	4383	—	4383	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4242																	
433	Zornheim i. Rhod.	89	14	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77																	
434	Zornheim i. Rhod.	286	132	418	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	633																	
435	Zornheim i. Rhod.	170	78	248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84																	
436	Zornheim i. Rhod.	659	114	673	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	588																	
437	Zornheim i. Rhod.	86	50	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45																	
438	Zornheim i. Rhod.	1488	13	1501	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	875																	
439	Zornheim i. Rhod.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66																	
440	Zornheim i. Rhod.	135	—	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
441	Zornheim i. Rhod.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
442	Zornheim i. Rhod.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
443	Zornheim i. Rhod.	2927	1407	3434	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																	
Summa		327457	540552	1378009	5970	2283	800	141846	48745	609690	11299	72318	24862	34678	7113	194231	122862	1306667																	

Anmerkungen zur Tabelle 3. <sup>1</sup> Beiträge wurden nicht erhoben. <sup>2</sup> Angaben über die Klassenverhältnisse wurden nicht gemacht. <sup>3</sup> Besondere Angaben über die Verteilung der Ausgaben wurden nicht gemacht. <sup>4</sup> Darunter 2542 Mf. Einnahme und Ausgaben für die Gesellschaft „Volkswohl“.

telle erhalten durch die Verfassungsänderung festere Gestaltung. Daneben fordert der Deutsche Gewerkschaftsbund die Schaffung von kommunalen Arbeiter- räten, welche neben den innerhalb der allgemeinen Wirtschaftsorganisation ihnen gesetzlich zuzuwiesenden Pflichten und Rechten auch die sozialen und kommunalpolitischen Aufgaben der seitherigen Gewerkschaftsartelle auszuüben haben. Die neuen Zeiten erfordern eine Neugestaltung der bewegenden Kräfte. Die Gewerkschaften waren und bleiben der lebendige Ausdruck des wirtschaftlichen Lebens. Als berufendste Sachwalterinnen der Arbeiterklasse liegt es ihnen ob, derselben neue Bahnen zu weisen der Entwicklung weitere Ziele zu stecken. Sie werden den hervorragenden Anteil daran haben, das werktätige Volk durch die Wirren der heutigen Zeit auf die Höhen wahrer Kultur, der Menschenbrüderung, entgegenzuführen.

Tabelle 9. Gewerkschaftsbureaus, Arbeitersekretariate und Zahl der Angestellten.

Ort	Gewerkschaftskarteile unterhielten						Ort	Gewerkschaftskarteile unterhielten											
	1905		1910		1917			1905		1910		1917		1918					
	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten		Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten	Ein Gewerkschaftsbureau Ein Arbeiter-Sekretariat Zahl der Angestellten				
Altenburg.	1	1	1	1	1	1	Heidelberg	-	-	-	1	1	-	1	1				
Ansbach	-	-	1	1	1	1	Herford	-	-	-	1	1	-	-	-				
Arnstadt	-	-	1	1	1	1	Hildesheim	-	-	-	1	1	-	1	1				
Ashaffenburg	-	-	1	1	1	1	Hirschberg i. Schl.	-	-	-	-	-	1	1	1				
Ascherleben	-	-	1	1	1	1	Hof i. B.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Augsburg.	-	-	1	1	1	1	Jena	-	-	-	1	1	1	1	1				
Bamberg.	-	-	1	1	1	1	Nierlohn *	-	-	-	1	1	-	-	-				
Barren	1	1	1	1	1	1	Neubehe	-	-	-	1	1	-	-	-				
Bayreuth	-	-	1	1	1	1	Marlsruhe	1	1	1	1	1	1	1	1				
Berlin	1	1	5	1	9	1	Rempten	-	-	-	1	1	-	1	1				
Bernburg	-	-	1	1	1	1	Riel	-	1	2	1	4	1	1	4				
Bielefeld	1	1	1	1	1	1	Rödnisberg	-	-	-	1	1	1	1	1				
Bochum	1	2	1	2	1	2	Rronach	1	1	-	1	2	1	1	1				
Brandenburg **	-	-	1	1	1	2	Landeshut i. Schl.	1	1	1	1	1	1	1	1				
Braunschweig	-	-	1	2	1	1	Leipzig	1	2	1	4	-	1	5	1				
Bremen	1	2	1	2	1	2	Liegnitz **	-	-	-	1	4	-	1	1				
Bremerhaven	1	1	1	1	1	2	Ludenzwalde	-	1	1	1	1	1	1	1				
Breslau **	1	3	1	3	1	3	Ludwigshafen	-	1	1	1	1	1	1	1				
Bromberg	1	1	-	-	-	2	Lübeck	-	1	2	1	1	1	3	3				
Burg	-	-	1	1	1	1	Lüdenscheid	-	-	-	1	1	-	1	1				
Cassel	1	1	1	1	1	1	Magdeburg **	1	2	1	1	2	1	3	4				
Celle	-	-	1	1	1	1	Mainz	-	-	-	1	1	1	1	2				
Charlottenburg	-	-	1	1	3	1	Mannheim	1	1	1	1	3	1	3	3				
Chemnitz	1	1	1	1	1	4	Meißen	1	1	1	1	1	1	1	1				
Coblenz *	-	-	1	1	1	1	Merseburg *	-	-	-	1	1	-	1	1				
Edin a. Rh	1	2	1	1	3	1	Minden i. B.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Erfurt	-	-	1	1	1	1	Mühlhausen i. E.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Crefeld	1	1	1	1	2	1	München **	1	1	5	1	1	6	1	9				
Danzig	-	-	1	1	1	1	M. - Gladbach	-	-	-	1	1	1	1	1				
Darmstadt	1	1	1	1	1	1	Neumünster	-	-	-	1	1	1	1	1				
Deßau	-	-	1	1	1	1	Neuruppin	1	1	-	-	-	-	-	-				
Detmold *	-	-	1	1	1	1	Rordhausen	1	1	1	1	1	1	1	1				
Dortmund	1	1	2	1	2	1	Rürnberg	-	1	1	4	1	1	4	5				
Dresden	1	2	1	2	1	6	Offenbach a. M.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Döhlen	-	-	1	1	1	1	Odenburg	-	-	-	1	1	1	1	1				
Düsseldorf	1	1	1	1	3	1	Osnabrück	1	1	1	1	1	1	1	1				
Duisburg	1	1	1	1	1	1	Pforzheim	1	1	1	1	1	1	1	1				
Ebersfeld	-	-	1	1	1	1	Pirna	-	-	-	1	1	1	1	1				
Erfurt **	-	-	1	1	1	1	Plauen i. B.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Erlangen	1	1	1	1	1	1	Rosen	-	-	-	1	1	-	1	1				
Essen	1	2	1	2	1	1	Regensburg *	-	-	-	1	1	1	1	1				
Esslingen	-	-	1	1	1	1	Remscheid	-	-	-	1	1	1	1	1				
Flensburg	-	-	1	1	1	1	Rosenheim	-	-	-	1	1	1	1	1				
Forst	-	-	1	1	1	1	Hofst.	1	1	1	2	1	1	1	1				
Frankfurt a. M.	1	1	4	1	5	1	Rudolstadt	-	1	1	1	1	1	1	1				
Frankfurt a. O. *	-	-	1	1	1	1	Rüftringen	1	1	1	1	1	1	1	1				
Freiburg i. B.	-	-	1	1	1	1	Schweinfurt	-	-	-	1	1	1	1	1				
Freiburg i. Schl.	-	-	1	1	1	1	Sölingen	1	1	1	1	1	1	1	1				
Fürth	-	-	1	1	1	1	Stettin	1	1	1	2	1	2	1	4				
Gelsenkirchen	1	1	1	1	1	1	Stralsund *	-	-	-	1	1	1	1	1				
Gera	1	2	1	2	1	1	Strasbourg i. E.	-	-	-	1	1	1	1	1				
Görlitz	1	1	1	1	1	1	Stuttgart **	1	1	8	1	1	3	1	3				
Gottha **	-	-	1	1	1	1	Vegefed	-	-	-	1	1	1	1	1				
Guben	1	1	1	1	1	1	Weifenfels	-	-	-	1	1	1	1	1				
Halberstadt	1	1	1	1	1	1	Wiesbaden	-	1	1	1	1	1	1	1				
Halle	-	-	1	2	1	1	Worms	1	1	1	1	1	1	1	1				
Hamburg	1	1	5	1	6	1	Würzburg **	-	-	-	1	1	1	2	2				
Hamm	1	1	1	1	1	1	Bunzludel	-	1	1	-	-	-	-	-				
Hannover	1	2	1	1	2	1													
Harburg	1	1	1	1	1	2													
							Summa . . .	6	55	85	18	69	154	21	108	155	21	108	170

Anmerkungen zur Tabelle 9. \* Bezirkssekretariat. \*\* Orts- und Bezirkssekretariat. <sup>1</sup> Wird z. B. nebenamtlich verwaltet. Gewerkschaftssekretär nur  $\frac{1}{2}$  Tag beschäftigt. \* Es wurde nichts berichtet.

**Tabelle 5.**  
**Den Kartellen angeschlossene und nicht angeschlossene Zweigvereine der Centralverbände.**

Zweigvereine des Verbandes der	1905		1910		1917		1918	
	den Kartellen		den Kartellen		den Kartellen		den Kartellen	
	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen
Asphaltteure . . . . .	5	—	9	—	5	1	9	1
Bäcker . . . . .	120	3	184	6	134	—	134	—
Bauarbeiter . . . . .	226	5	297	7	374	7	369	4
Bergarbeiter . . . . .	33	5	84	8	71	3	73	7
Bildhauer . . . . .	97	5	84	3	45	1	46	—
Blimmenarbeiter . . . . .	3	1	6	—	—	—	—	—
Böttcher . . . . .	109	8	153	4	90	1	95	1
Brannereiarbeiter . . . . .	217	7	340	5	236	—	232	—
Buchbinder . . . . .	112	5	152	5	97	5	100	1
Buchdrucker . . . . .	240	56	343	63	253	16	257	14
Buchdruck-Hilfsarb. . . . .	23	—	69	3	50	2	54	—
Bureauangestellte . . . . .	18	2	90	9	107	4	109	2
Chorsänger . . . . .	—	—	—	—	10	1	26	—
Dachdecker . . . . .	118	10	170	5	83	2	86	2
Deusch Eisenbahner . . . . .	—	—	—	—	33	10	90	9
Fabrikarbeiter . . . . .	220	4	401	8	285	5	312	2
Fleischer . . . . .	31	3	44	1	37	—	46	1
Formstecher . . . . .	18	—	—	—	—	—	—	—
Fritzeure . . . . .	45	2	58	4	13	—	24	—
Gärtner . . . . .	45	4	76	1	18	—	29	1
Gastwirtsgehilfen . . . . .	34	7	71	1	41	1	53	—
Gemeindearbeiter . . . . .	53	2	139	1	145	—	159	—
Glasarbeiter . . . . .	44	2	82	1	54	1	54	1
Glasler . . . . .	86	7	95	1	33	2	37	2
Grabeure . . . . .	34	1	—	—	—	—	—	—
Hafenarbeiter . . . . .	42	3	—	—	—	—	—	—
Handlungsgehilfen . . . . .	45	2	108	2	144	2	183	3
Handschuhmacher . . . . .	31	2	—	—	—	—	—	—
Hausangestellte . . . . .	—	—	—	—	34	—	32	—
Holzarbeiter . . . . .	421	5	572	9	361	2	364	2
Hutmacher . . . . .	57	2	44	—	33	1	34	1
Hollerer . . . . .	—	—	8	—	—	—	—	—
Konditoren . . . . .	20	4	—	—	—	—	—	—
Kupferschmiede . . . . .	68	10	83	7	61	2	65	—
Küschner . . . . .	19	1	27	2	17	—	20	—
Lagerhalter . . . . .	68	3	143	3	—	—	—	—
Landarbeiter . . . . .	—	—	—	—	27	3	38	2
Lederarbeiter . . . . .	73	3	130	3	86	—	84	—
Lithographen . . . . .	94	3	145	5	79	2	78	2
Malter . . . . .	272	17	357	16	157	1	172	—
Maschinisten . . . . .	141	12	231	8	149	2	149	2
Maurer . . . . .	392	32	547	18	—	—	—	—
Metallarbeiter . . . . .	382	18	531	10	366	3	369	1
Mühlendarbeiter . . . . .	71	4	—	—	—	—	—	—
Notenstecher . . . . .	1	—	3	—	3	—	4	—
Portefeulier . . . . .	11	2	—	—	—	—	—	—
Porzellanarbeiter . . . . .	69	1	99	2	51	—	59	2
Sattler . . . . .	70	2	103	1	67	2	67	1
Schiffszimmerer . . . . .	23	—	82	—	21	—	20	—
Schirmmacher . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede . . . . .	127	8	139	3	—	—	—	—
Schneider . . . . .	249	9	282	5	180	2	177	1
Schuhmacher . . . . .	203	3	244	7	135	—	133	—
Seelente . . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—
Stetnarbeiter . . . . .	112	2	162	9	80	—	86	6
Steinsetzer . . . . .	109	14	162	5	84	2	86	1
Stuffedateure . . . . .	82	5	97	5	—	—	—	—
Tabakarbeiter . . . . .	183	5	247	10	157	1	156	5
Tapetier . . . . .	102	3	136	—	60	1	61	—
Textilarbeiter . . . . .	160	3	226	7	165	4	162	6
Töpfer . . . . .	125	4	164	5	83	2	84	1
Transportarbeiter . . . . .	186	9	316	8	252	1	256	5
Vergolder . . . . .	19	—	—	—	—	—	—	—
Wäschearbeiter . . . . .	6	1	—	—	—	—	—	—
Xylographen . . . . .	—	—	8	—	3	—	1	1
Zigarrenfortierer . . . . .	23	3	43	3	—	—	—	—
Zimmerer . . . . .	329	21	454	19	288	4	283	1
Zivilmuffler . . . . .	18	2	33	1	12	—	19	—
Ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	6326	357	8852	309	5419	99	5636	91

**Tabelle 6.**  
**Den Kartellen angeschlossene sonstige Gewerkschaften.**

Gewerkschaft	Es waren angeschlossen			
	1905	1910	1917	1918
Eisenbahner . . . . .	20	27	14	17
Photographen . . . . .	3	—	—	—
Theater- und Kinoangestellte . . . . .	5	8	—	—
Verwaltungsbeamte . . . . .	7	—	—	—
Xylographen . . . . .	3	—	—	—
Zeichner . . . . .	1	1	—	1
Summa . . . . .	39	31	14	18

**Tabelle 7.**  
**Den Kartellen angeschlossene Mitglieder der Centralverbände und sonstiger Gewerkschaften.**

Verband der	Zahl der Mitglieder	Verband der	Zahl der Mitglieder	
a) Centralverbände.				
Asphaltteure . . . . .	723	Lithographen . . . . .	8 996	
Bäcker . . . . .	23 850	Malter . . . . .	18 086	
Bauarbeiter . . . . .	107 535	Maschinisten . . . . .	17 986	
Bergarbeiter . . . . .	110 695	Metallarbeiter . . . . .	649 502	
Bildhauer . . . . .	1 609	Notenstecher . . . . .	804	
Böttcher . . . . .	5 118	Porzellanarbeiter . . . . .	8 213	
Bräuerei- und Mühlen- arbeiter . . . . .	33 141	Sattler . . . . .	15 373	
Buchbinder . . . . .	34 253	Schiffszimmerer . . . . .	2 879	
Buchdrucker . . . . .	40 071	Schneider . . . . .	55 819	
Buchdruckerei-Hilfs- arbeiter . . . . .	15 391	Schuhmacher . . . . .	30 482	
Bureauangestellte . . . . .	23 177	Steinarbeiter . . . . .	5 096	
Chorsänger . . . . .	5 502	Steinsetzer . . . . .	2 959	
Dachdecker . . . . .	2 588	Tabakarbeiter . . . . .	24 886	
Deutsche Eisenbahner . . . . .	97 105	Tapetier . . . . .	5 319	
Fabrikarbeiter . . . . .	194 012	Textilarbeiter . . . . .	103 192	
Fleischer . . . . .	9 269	Töpfer . . . . .	4 816	
Frisseure . . . . .	1 342	Transportarbeiter . . . . .	170 397	
Gärtner . . . . .	3 209	Xylographen . . . . .	32	
Gastwirtsgehilfen . . . . .	18 835	Zimmerer . . . . .	25 695	
Gemeindearbeiter . . . . .	81 243	Zivilmuffler . . . . .	1 111	
Glasarbeiter . . . . .	10 429	Ohne nähere Angabe (Einzelmitglieder) . . . . .	5 088	
Glasler . . . . .	1 497	a) Zusammen	2 210 435	
Handlungsgehilfen . . . . .	63 360	b) Sonstige Gewerkschaften.		
Hausangestellte . . . . .	10 574	Südb. Eisenbahner . . . . .	9 573	
Holzarbeiter . . . . .	129 708	Zeichner . . . . .	—	
Hutmacher . . . . .	10 263	b) Zusammen	9 573	
Kupferschmiede . . . . .	4 357	a) und b) Zusammen		2 220 008
Küschner . . . . .	1 953			
Landarbeiter . . . . .	2 194			
Lederarbeiter . . . . .	11 721			

**Tabelle 8.**  
**Den Kartellen angeschlossene sonstige Organisationen.**

Ort und Verwaltungs- stelle	Zahl der Mitglieder	Ort und Verwaltungs- stelle	Zahl der Mitglieder
Verband der freien Galtwirte.		Bund der Kriegsbeschädigten.	
Bayreuth . . . . .	17	Bayreuth . . . . .	290
Eisenach . . . . .	12	Goslar . . . . .	200
Eisenberg S.-M. . . . .	11	Göttingen . . . . .	92
Forst N.-L. . . . .	6	Neu-Zienburg . . . . .	200
Goslar . . . . .	3	Summa . . . . .	782
Heide . . . . .	1		
Künstebel . . . . .	5		
Summa . . . . .	55		

**Anmerkungen zur Tabelle 4.** \* Sofern Kartelle für die Vorjahre keine Angaben über geleistete Unterstützungen machten, sind die im vorigen Jahre bezeichneten Summen übertragen. <sup>1</sup> Von Fall zu Fall. An notleidende Familien von Kriegsteilnehmern und an notleidende Arbeitslose. <sup>2</sup> Für kommunale Kriegsjürsorge. <sup>3</sup> Mit Partei. <sup>4</sup> An Kriegsteilnehmer. <sup>5</sup> Und an Arbeitslose. <sup>6</sup> Kriegsv<sup>er</sup>versicherung. <sup>7</sup> Viebesgaben.

Tabelle 10.

## Jahresbeiträge.

Jährlicher Beitrag pro männliches Mitglied	1915			1916			1917			1918		
	Kartelle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Zahl	in Proz.
Unter 20 Pf. . . . .	—	—	—	2	3 725	0,4	—	—	—	—	—	—
20 " . . . . .	23	7 373	0,8	18	6 449	0,8	23	10 289	1,0	15	15 246	0,7
21—30 " . . . . .	22	162 793	18,4	16	149 401	17,8	19	183 738	17,5	15	18 397	0,8
40 " . . . . .	93	35 938	4,1	82	42 174	5,0	74	47 795	4,5	75	471 792	21,3
41—50 " . . . . .	32	55 068	6,2	27	49 311	5,9	24	46 739	4,4	24	46 314	2,1
60 " . . . . .	100	110 477	12,5	78	41 982	5,0	83	65 678	6,2	76	95 984	4,3
61—70 " . . . . .	20	49 578	5,6	19	34 023	4,1	8	8 251	0,8	16	97 649	4,4
80 " . . . . .	48	35 890	4,1	38	74 724	8,9	34	80 608	7,7	40	59 887	2,7
81—100 " . . . . .	46	134 573	15,2	43	107 241	12,8	40	96 046	9,1	38	181 934	8,2
101—120 " . . . . .	65	108 485	12,3	59	94 682	11,3	55	141 020	13,4	45	167 637	7,6
121—140 " . . . . .	20	26 045	3,0	20	36 602	4,4	24	71 851	6,8	25	269 365	12,1
141—160 " . . . . .	17	49 116	5,6	18	77 366	9,2	22	125 768	12,0	21	241 469	10,9
161—180 " . . . . .	10	10 175	1,1	8	9 090	1,1	8	21 869	2,1	9	159 174	7,2
181—200 " . . . . .	6	73 373	8,3	6	64 065	7,7	7	49 731	4,7	10	247 180	11,1
über 200 " . . . . .	18	24 966	2,8	25	42 784	5,1	24	95 331	9,0	26	138 654	6,2
Sonstige Beitragsleistungen . . . . .	4	297	—	10	4 032	0,5	8	8 688	0,8	8	9 326	0,4
Summa . . . . .	524	884 147	100,0	469	837 492	100,0	453	1 053 402	100,0	443	2 220 008	100,0

Tabelle 11.

## Gesamtübersicht für die Jahre 1901 bis 1918.

Jahr	Berichtet ist von		Zahl der			Lokalvereine sind			Einnahme ohne Streif.-sammlung Mk.	Ausgabe ohne Streif.-unterstützung Mk.	Streifunterstützung	
	Kartellen	Prozent aller Kartelle	ange- (schlossenen Gewerksch.)	Mitglieder	nichtange- (schlossenen Zweig- bereine)	in Kartellen	insgesamt	mit Mit- gliedern			aus der Kartellkasse Mk.	aus Samm- lungen Mk.
1901	319	90,00	3995	481 718	328	28	58	10 572	294 189	208 349	27 346	214 104
1902	365	93,00	4742	614 722	339	36	84	12 598	272 394	285 468	14 023	60 739
1903	387	93,50	5207	758 723	312	30	60	9 241	435 466	305 218	60 870	717 525
1904	405	93,50	5559	924 026	348	25	44	9 824	395 712	398 601	43 976	263 822
1905	465	96,90	6495	1 180 940	357	18	41	16 870	512 394	499 671	34 077	878 715
1906	526	95,10	7390	1 500 206	400	13	35	4 245	672 545	559 981	27 919	267 545
1907	558	95,06	7777	1 596 409	396	12	12	1 387	784 647	683 081	17 927	97 302
1908	606	97,27	8438	1 560 896	394	—	—	—	886 304	869 558	5 868	7 732
1909	619	94,65	8548	1 619 666	330	—	—	—	976 629	945 413	21 818	742 624
1910	656	95,91	8883	1 892 953	309	—	—	—	1 127 143	1 031 995	23 447	646 160
1911	691	97,74	9261	2 160 728	310	—	—	—	1 513 393	1 301 468	25 191	273 776
1912	717	96,38	9418	2 339 571	272	—	—	—	1 838 782	1 635 718	21 110	130 260
1913	771	96,38	9682	2 311 837	328	—	—	—	2 143 101	2 145 049	9 706	8 639
1914	578	70,49	7847	1 384 355	183	—	—	—	1 666 039	1 779 185	3 657	2 297
1915	524	69,22	6601	884 147	126	—	—	—	974 108	1 149 818	—	—
1916	469	—	5846	837 492	82	—	—	—	1 084 282	1 137 530	—	—
1917	453	—	5433	1 053 402	99	—	—	—	1 044 453	1 046 215	—	—
1918	443	—	5654	2 220 008	91	—	—	—	1 378 009	1 306 697	—	—

Tabelle 12.

## Ausgaben der Kartelle vom Jahre 1914 bis 1918.

Es verausgabten für	1914		1915		1916		1917		1918	
	Kartelle	Mk.	Kartelle	Mk.	Kartelle	Mk.	Kartelle	Mk.	Kartelle	Mk.
Agitation . . . . .	429	78 443	243	36 767	197	20 541	195	21 180	214	35 970
Arbeitervertreterwahlen . . . . .	279	40 110	35	1 251	33	1 276	32	848	31	2 283
Statistische Erhebungen . . . . .	75	9 132	29	1 735	18	496	11	400	13	800
Gewerkschaftshäuser und Versammlungsfäle . . . . .	71	210 795	48	119 677	56	165 296	40	126 170	31	141 846
Herbergen und Arbeitsnachweis . . . . .	127	38 934	47	38 006	25	25 666	17	21 956	11	48 745
Sekretariate und Auskunftstellen . . . . .	304	540 013	271	448 277	247	468 105	233	513 593	209	620 989
Bibliotheken . . . . .	468	112 304	286	59 069	200	55 695	241	42 030	209	72 318
Sonstige Bildungszwecke . . . . .	236	90 109	139	45 224	67	27 102	63	36 844	62	24 862
Jugendbildung . . . . .	233	45 344	169	34 958	139	37 959	105	23 189	79	34 678
Streiks (aus der Kartellkasse) . . . . .	24	3 657	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstützung an Familien von Kriegsteil- nehmern und Arbeitslosen (Kriegsfürsorge)	—	—	113	36 497	29	26 691	27	18 081	26	7 113
Verwaltungskosten, persönliche und sächliche	494	258 905	423	180 906	368	147 789	343	124 050	309	194 231